



In Sachen Obst-, Gartenbau und Pflanzenschutz macht den neuen Fachwarten so schnell keiner etwas vor.

Sie brachten 120 Stunden mit Theorie und Praxis zu, legten eine Prüfung ab und gelten jetzt als ausgewiesene Experten. Bei der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Obstbau, Garten und Landschaft erhielten 25 frisch gebackene Fachwarte ihre Urkunden.

Günther Plonka von der Obstbauberatungsstelle im Landratsamt erinnerte dabei an die schwierigen Anfänge der Fachwartausbildung vor 15 Jahren. Die Resonanz sei zu Beginn nicht sehr groß gewesen, doch inzwischen habe sich herumgesprochen, dass die Fachwarte wichtige Aufgaben erfüllen, die Ausbildung genieße inzwischen einen hervorragenden Ruf. Kein Wunder also, dass der siebte Kurs sogar überbucht war.

Die Fachwarte, die sich inzwischen in einem eigenen Verein zusammengeschlossen haben, sind versierte Ansprechpartner rund um die Themen Obst, Garten und Landschaft. Sie sichern das fachliche Niveau in den Obst- und Gartenbauvereinen und unterstützen die Arbeit der Fachberater in den Landratsämtern. Teil der Ausbildung ist auch der Erwerb des Sachkundenachweises für Pflanzenschutz.

Der Vorsitzende des Kreisverbandes für Obstbau, Garten und Landschaft, der Ingersheimer Bürgermeister Volker Godel, bezeichnete die Fachwarte denn auch als Multiplikatoren, von deren Wissen alle Garten- und Obstwiesenbesitzer profitieren. Beispielsweise bei Schnittkursen und Vorträgen.

Der Erhalt der ökologisch wichtigen Streuobstwiesen ist ein elementares Ziel des Verbandes, der außerdem die Gartenkultur fördern will.

Und die ist laut dem Vizepräsidenten des Landesverbandes, Jürgen Metzger, akut bedroht. „Immer mehr Schädlinge kommen durch den Klimawandel zu uns“, merkte er an. Bei deren Bekämpfung sei viel Fachwissen gefragt.

Der Kreisverband mit seinen 56 Vereinen und den mehr als 8000 Mitgliedern will Kenntnisse in Sachen Obstbau und Gartenkultur vermitteln und erhalten. Wie der Vorsitzende Volker Godel in seinem Rückblick skizzierte, geschieht das bei Lehrfahrten, die dieses Jahr auf die Insel Reichenau im Bodensee und zum Ökoprojekt Zugwiesen in Poppenweiler führten. Nächstes Jahr steht das Thema Stauden und Gehölze im Mittelpunkt. Auch einen Fachwartkurs soll es geben.

Bei den Neuwahlen gab es kaum Änderungen. Der Vorsitzende Volker Godel wurde ebenso in seinem Amt einstimmig bestätigt wie dessen zweiter Stellvertreter Albert Scholpp. Als Schriftführerin wurde Bettina Seidler neu gewählt.

Die Versammlung beschloss außerdem die neue Ehrenordnung des Landesverbandes: Die Vereine können ab sofort engagierte und verdiente Mitglieder mit drei neuen Ehrungen auszeichnen. Und zwar mit dem grünen Apfel nach fünf Jahren Funktion in einem OGV und mit dem goldenen Apfel mit Silber- beziehungsweise Goldkranz für einen mehr als 20-jährigen Einsatz auf Orts- und Kreisebene sowie bei Verdiensten im Landesverband.

Angelika Baumeister